

## Jahresbericht 2018 der Kommission für die Nationalen Wörterbücher (NWB)

[16.1.2019/mc]

Die Kommission der Nationalen Wörterbücher traf sich im Juni und September zu ihren regulären Sitzungen in Bern. Wie üblich wurden die Abrechnungen und Jahresberichte des Vorjahres sowie die eingegangenen Beitrags- und Sondergesuche des Folgejahres geprüft.

Die Nationalen Wörterbücher	für 2018 gesprochen
Schweizerdeutsches Wörterbuch (SDW) / Idiotikon	Fr. 1'662'330.--
Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR)	Fr. 1'128'000.--
Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana (VSI)	Fr. 1'253'913.--
Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)	Fr. 1'145'899.--
<b>Total</b>	<b>Fr. 5'190'142.--</b>

### Schweizerisches Idiotikon (SDW), [www.idiotikon.ch](http://www.idiotikon.ch)

Die Hauptarbeit des **Schweizerischen Idiotikons** bestand im Berichtsjahr in der Bearbeitung aussergewöhnlich umfangreicher Wortstrecken zum 17. Band. Die Arbeiten an der Digitalisierung des Wörterbuchs verliefen nach Plan. Die inhaltliche Erschliessung der publizierten Bände des Wörterbuchs mit der Erfassung der semantischen Information konnte in einem ersten Durchgang abgeschlossen werden, sodass nun zu allen Artikeln digitale Bedeutungsinformationen vorliegen und im Online-System angezeigt werden. Insgesamt enthält das Semantikregister damit 219 000 Einträge zu 136 000 Haupt- und 24 000 Nebenlemmata. Gegenwärtig wird noch an umfangreichen Konsistenzprüfungen, Korrekturen und Homogenisierungen der Einträge gearbeitet. Das Online-Wörterbuch und die digitalen Angebote des Idiotikons stiessen auch 2018 auf wachsendes Interesse. Mit 650 000 Besuchern und 2 Mio. Seitenansichten konnte ein Zuwachs von knapp 5 % verzeichnet werden.

Bei den themenverwandten Infrastrukturen sind neben Datenübernahmen aus Namenbüchern für die solothurnischen Bezirke Thierstein-Dorneck und Thal-Gäu insbesondere die umfangreichen Weiterentwicklungen bei der Plattform *ortsnamen.ch* hervorzuheben. In Zusammenarbeit mit den Partnern des SUK-P2-Projektes *histHub – Datenhub und Laboratory für Linked Open Data zu historischen Entitäten der Schweiz* wurden eine Ontologie zur Integration von Ortsnormdaten und eine Ortstypologie erarbeitet. Mit Hilfe von computerlinguistischen Methoden und manueller Kontrolle wurde einem Grossteil der bisher erfassten Orte anschliessend ein Typ zugewiesen. In den historischen Belegen zu den einzelnen Ortsnamen wurden das Belegjahr und die exakte historische Schreibung des Namens vom Kontext isoliert und so für spezifische Darstellungen und Abfragen zugänglich gemacht. Zudem wurden Flächendaten, sog. Polygone, sowie weitere Informationen aus den *swissNames3D* von Swisstopo den Daten von *ortsnamen.ch* zugeordnet. Nach wie vor ist das Idiotikon im *histHub*-Projekt für die zentralen Dienste und damit hauptsächlich für die Implementierung einer zentralen Suche zuständig. Beim *Schweizer Textkorpus* wurde die Erweiterung um Texte des 21. Jahrhunderts für den Zeitraum bis 2018 abgeschlossen, sodass im nächsten Jahr mit der Arbeit an einem Mundartkorpus begonnen werden kann. Für die Digitalisierung des *Sprachatlasses der deutschen Schweiz* wurde das Scannen der Fotonegative weitergeführt, die dereinst auch mit Wortartikeln des Idiotikons verbunden und insbesondere die bäuerliche Sachkultur bildlich illustrieren werden. Zudem wurden erste Versuche mit der Digitalisierung der Sprachkarten aus dem Sprachatlas gemacht.

Im September hat das Idiotikon ein Treffen aller vier Nationalen Wörterbücher an der Universität Zürich ausgerichtet. Weiterhin nahmen die Redaktoren des Idiotikons Lehraufträge an den Universitäten Zürich und Basel wahr und hielten an Tagungen und öffentlichen Veranstaltungen Vorträge. Ebenso wurden die wöchentlichen Radiosendungen zu Familiennamen weitergeführt und zahlreiche Anfragen zum Schweizerdeutschen beantwortet. Auf grosses Interesse stiessen auch die monatlich erscheinenden Wortgeschichten sowie weitere Beiträge auf den Social-Media-Plattformen *Tumblr*, *Twitter* und *Facebook*.

### **Glossaire des patois de la Suisse romande (GPSR), [www.unine.ch/gpsr](http://www.unine.ch/gpsr)**

Im Berichtsjahr sind die zwei Faszikel G 126 (*guère-gyuó* von Band VIII) und G 127 (*h-hausse* von Band IX) erschienen. Zusätzlich wurde der «Guide et complément» des GPSR in einer Druckversion publiziert; die online-Version wird anfangs 2019 verfügbar sein. Er beinhaltet häufig verwendete Abkürzungen des GPSR und weitere Erklärungen für eine vereinfachte Lektüre des Wörterbuchs.

Die Publikation zur Ausstellung «Terre d'outils» war ursprünglich einbändig geplant, wird nun aber drei Volumina umfassen. Die Layout-Arbeiten des ersten Bandes wurden Ende des Berichtsjahrs begonnen und er soll im Frühjahr 2019 erscheinen.

Die Zusammenstellung von Material für den «Outil de rédaction», welche bisher an verschiedenen Orten verteilt lagen, ist beendet und seine Herausgabe für 2019 vorgesehen.

Am 12. September 2018 wurde die zweite Version des Webportals des GPSR online geschaltet, welche eine Volltextsuche ermöglicht [www.unine.ch/gpsr](http://www.unine.ch/gpsr). Anlässlich der offiziellen Präsentation der Webplattform wurden Zuständige anderer Wörterbücher eingeladen, über den Stand der Digitalisierung ihrer Wörterbücher zu berichten. Die Tagung richtete sich sowohl an Fachleute als auch an ein breites Publikum und auch die Medien waren zahlreich vertreten.

### **Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana (VSI),**

**<https://www4.ti.ch/decs/dcsu/cde/pubblicazioni/vocabolario-dei-dialetti-della-svizzera-italiana/>**

Im Berichtsjahr erschienen die Faszikel 93 (*disco-dòlar*) und 94 (*dòlar-doperá*) des Vocabolario dei dialetti della Svizzera italiana (VSI). Alle Faszikel bis und mit 93 sind unter [www.vsi-online.ch](http://www.vsi-online.ch) verfügbar, bisher allerdings nur mit Passwort zugänglich. Ausnahmsweise haben 2018 keine Corsi estivi stattgefunden.

Im Berichtsjahr wurde die dritte Etappe des «Progetto di realizzazione della versione digitale del VSI» gestartet, mit dem Ziel, die etymologischen und morphologischen Indizes der bisher erschienenen Bände zu erstellen. Bis Ende 2018 wurden die Daten in Bezug auf den Buchstaben «A» sowie ungefähr einen Drittel des Buchstabens «B» registriert.

In der Reihe «Le voci» wurde der Band «Muro muratore» publiziert. Es hat sich bei diesem Band gezeigt, dass es auch möglich ist, Texte zu veröffentlichen, deren Inhalt nicht auf einem bereits veröffentlichten Artikel des VSI basiert (wie dies bisher der Fall war). Band 34 der Reihe «Repertorio toponomastico ticinese» (RTT) behandelt die 736 Toponyme der Gemeinde Mergoscia. Nebst der Beschreibung und Lokalisierung der Toponyme finden sich auch vertiefende Kapitel zur Etymologie und den wesentlichen Charakteristiken des lokalen Dialekts.

Nach einem ungefähr zweijährigen Unterbruch widmete man sich Ende des Berichtjahres erneut den technischen Problemen, die bisher eine online-Publikation des Lessico dialettale della Svizzera italiana (LSI) sowie des Repertorio italiano-dialetti (RID) verunmöglicht haben. Das Ziel ist, dass einem breiten Publikum der online-Zugriff auf das VSI, das LSI sowie das RID ermöglicht wird.

Auch im Berichtsjahr hat das Centro di dialettologia e di etnografia (CDE) seine Kontakte mit verschiedenen internationalen Universitäten und Institutionen gepflegt. Der Chefredaktor des VSI hat als Tutor zwei Doktorierende der Università Federico II di Napoli betreut. Weiter entstanden gemeinsame Projekte mit der Università di Bologna sowie das von der Universität Salzburg koordinierte internationale Arge-Alp-Projekt «Tradition-Vielfalt-Wandel: Migration, Vielfalt und Integrationsfähigkeit von Alpenregionen / Tradizione-diversità-cambiamento: migrazione, diversità e la capacità di integrazione delle regioni».

### **Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG), [www.drg.ch](http://www.drg.ch)**

Im Berichtsjahr erschien der Doppelfaszikel 188/189 (*metter 1 – Michel*), welcher Teil des Bands 14 ist. Es wurden nur wenige Fotografien in die Fotothek eingegliedert. Priorität wurde der Neudigitalisierung der Sammlung Widmer gegeben sowie einer ersten Inventarisierung im Hinblick auf die Revision der Fotothek.

Das Projekt «Retrodigitalisierung und Online-Publikation des Dicziunari Rumantsch Grischun (DRG)», welches während der Jahre 2015-2018 lief, wurde im Berichtsjahr abgeschlossen. Der für das DRG historische Moment wurde am 7. Dezember mit rund 80 Gästen aus Politik und Kultur feierlich begangen; gleichzeitig wurde die Premiere des Films von Bertilla Giossi «Made in China – la

digitalisaziun dal Dicziunari Rumantsch Grischun» von Radiotelevisiun Svizra Rumantscha (RTR) ausgestrahlt (der Film wurde auch auf SRF und RSI ausgestrahlt). Das ganze bisher erarbeitete DRG ist nun online konsultierbar.

Die elektronische Infrastruktur hat eine Qualität und Stabilität erreicht, die kaum mehr Eingriffe erfordern. Sie bildet eine stabile technische Basis für die erfolgreiche Forschungsarbeit.

Seit acht Jahren bedient das DRG, neben der eigenen Website, regelmässig seinen facebook-Auftritt. Auch in der (gedruckten) Presse, im Radio sowie im Fernsehen ist das DRG sehr präsent und findet regelmässig Erwähnung.

### **Administration**

Ende des Berichtsjahrs hat **Elvira Glaser** ihr Amt als Präsidentin niedergelegt. Als Nachfolgerin konnte **Federica Diémoz** gewonnen werden. Auch der Repräsentant des VSI, Guido Pedrojetta, hat nach langjähriger Mitarbeit die Kommission verlassen - seine Nachfolge ist noch offen. Wir bedanken uns bei den beiden Abtretenden für ihr Engagement!

Die weiteren Kommissionsmitglieder sind: **Helen Christen** (Vertreterin des Idiotikons), **Eva Buchi** (Vertreterin des GPSR), **Guido Pedrojetta** (Vertreter des VSI), **Rico Valär** (Vertreter des DRG), als Hochschulvertreter **Michele Loporcaro**, **Karine Lichtenauer** (Vertreterin EDK) und **Caspar Zellweger** sowie die Nationalräte **Jacques-André Maire** und **Martin Candinas** und **Manuela Cimeli** seitens der SAGW.